



Aktuelle Rechercheergebnisse: Der Profit bleibt tödlich!

Deutsche Banken verdienen weiter am Geschäft mit völkerrechtswidrigen Waffen

In der kommenden Woche findet in Beirut die 2. Vertragsstaatenkonferenz zum Verbot von Streumunition statt. Anlässlich dieses Treffens fordern die NRO Facing Finance und urgewald e.V. die deutsche Bundesregierung auf, endlich auch in Deutschland ein Investitionsverbot in Hersteller von Streumunition und Landminen durchzusetzen.

Aus gutem Grund: Denn unbeeindruckt von diesem Verbotsvertrag und teilweise auch ungeachtet eigener anderslautender Selbstverpflichtungen investieren viele deutsche Banken und Versicherer noch immer in die Hersteller von Streumunition und Landminen.

Recherchen zufolge, die von urgewald e.V. im Dezember 2010 in Auftrag gegeben wurden, belief sich das Volumen der Investitionen, Kredite und Anleihen der 15 größten deutschen Banken in diesem Sektor zum Erhebungszeitraum auf ca. 1,3 Mrd. Euro. Darüber hinaus war die Allianz-Gruppe im Mai 2011 noch mit über 400 Mio. Euro investiert. In Reaktion auf diese Ergebnisse haben damals mehrere Finanzdienstleister angekündigt, sich aus diesem tödlichen Geschäft zurückziehen zu wollen.

Aktuelle stichprobenartige Nacherhebungen bei führenden deutschen Kreditinstituten (Deutsche Bank Group und Commerzbank AG) sowie bei der am stärksten involvierten Versicherungsgruppe Allianz SE zeigen, dass sie allesamt noch immer in Streumunitions- und Landminenhersteller investiert sind. Trotz massiver Medienberichterstattung und zahlreicher Fachgespräche mit Nicht-Regierungsorganisationen haben sie teilweise sogar ihr Investment in diesem todbringenden Geschäft leicht ausgebaut.
















Spitzenreiter sind dabei die Deutsche Bank- und die Allianz Gruppe mit Investitionen von 776 bzw. 616 Mio. US\$, was Aktien, Anleihen und Kredite einschließt. Allianz Global Investors Europe hatte im Januar diesen Jahres angekündigt, sich bei allen in Europa gemanagten Fonds aus Streumunitionsherstellern zurückzuziehen. Dies ist anscheinend in der Zwischenzeit erfolgt. Global ist das Unternehmen aber weiterhin massiv in führende Streumunitions- und Landminenhersteller investiert. Deutsche Bank-Chef Dr. Ackermann hatte im Mai auf der diesjährigen Hauptversammlung angekündigt, die Aktivitäten seines Hauses in diesem Bereich überprüfen zu wollen. Aktuell befinden sich im Portfolio des deutschen Bankenprimus aber weiterhin zahlreiche Streumunitionshersteller.

Die aktuellen Zahlen zeigen somit bei beiden Finanzhäusern noch keine quantitativen Veränderungen: beide haben ihre Aktien- und/oder Anleihenanteile sogar leicht gesteigert in den vergangenen Monaten. An dritter Stelle folgt die UniCreditGroup, die über ihre Investmenttochter Pioneer mit 144 Mio. US\$ an Herstellern beteiligt ist. Laut HypoVereinsbank* sind in Deutschland aufgelegte Pioneer Fonds allerdings gegenwärtig nicht mehr belastet. Die Ankündigung von Pioneer vom Mai dieses Jahres, ihre Investments zumindest in Textron zu beenden, sind nach vorliegender Datenlage bisher nur für einzelne Fonds umgesetzt worden.

* Die HypoVereinsbank ist eine 100% Tochter der italienischen UniCreditGroup.

Auch im Portfolio der Commerzbank finden sich aktuell wieder Aktien von zwei Streumunitionsherstellern im Umfang von ca. 20 Mio US\$. Dies, obwohl die Commerzbank eine Waffenrichtlinie veröffentlicht hat, die derartige Investments verbietet. So waren zuletzt im Dezember 2010 auch keine Investments der Commerzbank mehr feststellbar.

Tabelle: Deutsche Investments in Hersteller von Streumunition und Landminen (vgl. auch Erläuterungen zu den Unternehmen auf Seite 3)

	ATK	Hanwha	Lockheed Martin	Poongsan	STE	Textron	Summe (in Mio US\$)
Allianz Group							616,88
Commerzbank							20,45
Deutsche Bank Group							776,56
UnicreditGroup/ Pioneer							144,12
Gesamt							1.558,01

Quelle: Profundo: German financial groups financing producers of cluster munitions – update, 08/09/2011

Besonders makaber: Auch die private Altersvorsorge schließt diese explosiven Investments nach wie vor nicht kategorisch aus. Mindestens 12 Versicherungen bieten im Rahmen ihrer Riesterprodukte Einzelfonds an, die mit knapp 150 Mio. Euro in die Hersteller völkerrechtswidriger Waffen investiert sind. Die Kundinnen und Kunden, die Riesterverträge in gutem Glauben auf eine solide und nachhaltige private Altersvorsorge abschließen, werden im Vorfeld nicht umfassend informiert und wissen daher nicht, wohin ihr Geld fließt. Und schlimmer noch: Die Bundesregierung unterstützt ein solches Investment im Rahmen der Riesterförderung zusätzlich mit Steuergeldern.¹







Diese Zahlen unterstreichen einmal mehr, dass die existierenden Selbstverpflichtungen in der Finanzbranche nicht ausreichen, um Investitionen in Streumunitions- und Landminenhersteller zu unterbinden.

Das NRO-Bündnis FACING FINANCE und urgewald e.V. fordern daher umgehend entsprechende gesetzliche Regulierungen. Konkret werden Bundestag und Bundesregierung aufgefordert,

- dem Beispiel anderer Nato- und EU-Länder zu folgen und umgehend ein Gesetz durchzusetzen, das jegliche Finanzierung völkerrechtswidriger Waffen verbietet und
- die Zertifizierung von Riesterprodukten an ethischen und ökologisch nachhaltigen Kriterien zu orientieren und somit auch ein Investment in völkerrechtswidrige Waffen auszuschließen.

¹ http://www.facing-finance.org/wp-content/uploads/Uebersicht_Belastete-Riesterfonds.pdf

Ausgewählte Hersteller von Streumunition und Antipersonenminen

 <i>Alliant Techsystems</i>	<p>Area Denial Artillery Munition (ADAM), (M67 and M72). Raketenmotor für die SFW Streubombe mit BLU-108 Submunition von Textron, Streubombe CBU-87/B mit BLU-97 Streumunition.</p>
 Hanwha Corporation	<p>(K) M18A1 Anti-Personenmine, 130mm Raketenwerfer mit M77 DPICM Submunition, M565 MT Streumunitionszünder, M577A1 Streumunitionszünder M732 Streumunitionszünder, M261 MPSM 70mm Streumunitionsraketen, KCBU-58B Streubombe</p>
	<p>Diverse MLRS-Raketen für diverse Streumunitionstypen, wie z.B. ATACMS, M-30 Rakete mit M 101 Streumunition, HI-MARS, M-26 Rakete mit M77 Streumunition. WCMDER (Wind Corrected Munitions Dispenser Extended Range) für diverse Streubomben</p>
	<p>155 mm Artilleriemunition mit K221 Bomblettmunition, K308 DPICM TP und K310 DPICM, B/B 155mm Streumunitionsprojekteile.</p>
 ST Engineering <i>Singapore Technologies Engineering</i>	<p>VS-50 Anti-Personenmine (Kopie einer italienischen AP-Mine). 155 mm HE DPICM Artilleriegeschosse inklusive Bomblett-Streumunition.</p>
	<p>CBU 105 (SFW) mit BLU 108 sensor-gezündeter Streumunition. Die BLU-108 Munition kann zudem mit folgenden weiteren Waffensystemen genutzt werden: BQM-109 Tomahawk, Raytheon Systems SM-2 Land Attack STANDARD Missile, Raytheon Systems MGM-140 Army Tactical Missile System ATACMS (s. auch Lockheed Martin), AGM-84H Standoff Land Attack Missile.</p>

Kontakt:

Dr. Barbara Happe, Bankenreferentin bei urgewald e.V., +49 (0)172 6814474
 Thomas Küchenmeister, Koordinator FACING FINANCE, +49 (0)175 4964082